

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1958)  
**Heft:** 60

**Rubrik:** Beobachtungen des Nordlichtes vom 11. Februar 1958 und des Nordlichtscheines vom 12. Februar 1958 in Zürich-Kloten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beobachtungen des Nordlichtes vom 11. Februar 1958 und des Nordlichtscheines vom 12. Februar 1958 in Zürich-Kloten

Um 3<sup>h</sup>45<sup>m</sup> MEZ wurden wir durch die Wetterbeobachtungsstation Buochs erstmals darauf aufmerksam gemacht, dass am Nordhimmel eine rote Färbung zu beobachten sei. Einige Minuten später meldete der Wetterbeobachter von Trasadingen die Beobachtung einer ähnlichen Erscheinung. Sofort begab ich mich ins Freie und versuchte, das Phänomen zu beobachten.

Es war um 3<sup>h</sup>55<sup>m</sup> als in NNW-Richtung in ca. 30 Grad Höhe eine matte, kaum erkennbare dunkelrote Erhellung zu sehen war, die sich schnell verstärkte. Um 4 Uhr war eindeutig eine kräftige scharlachrote Färbung zu sehen. Die Helligkeit war so intensiv, dass Wolkenbänke vor der Nordlichterscheinung sich als dunkle Flecken abzeichneten. Eine Viertelstunde später konnte das Nordlicht nur noch sehr schwach erkannt werden. Die Azimute lagen zwischen 280 W bis 45 E; Höhe ca. 80 Grad. Eine Bewegung war nicht festzustellen.

In der ersten Nachthälfte nahm die Bewölkung im mittleren und Cirrenniveau zu. Nach Mitternacht trat plötzlich eine Aufheiterung ein, die bewirkte, dass sich Nebel bilden konnte. Um ca. 3 Uhr besserte sich die Sichtweite auf etwa 2—3 km mit einigen Resten von Nebelbänken. Bald verschlechterte sich das Wetter, und um 5 Uhr war bereits wieder Nebel vorhanden.

Dieses Nordlicht, das sehr ausgedehnt und von langer Dauer war, konnte besonders in Schottland, Irland und in der Bretagne, vereinzelt auch in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz gesehen werden. Aus Skandinavien und Island, sowie Grönland und Nordamerika, sind keine diesbezüglichen Meldungen bis zu uns durchgekommen.

In der folgenden Nacht konnte wiederum von ca. 3<sup>h</sup>15<sup>m</sup> an eine schwache weisse Erhellung am Nordhorizont beobachtet werden. Die Höhe des Segments betrug ca. 13 Grad. Nach 4 Uhr wurde die Erscheinung stärker und die Höhe erreichte ca. 30 Grad. Der Sektor der Erhellung zeigte leichte Verschiebungen zwischen 330—020 Grad und 340—030 Grad. Es waren keine Bewegungen zu erkennen. Die Farbe war weiss, hatte aber zeitweise den Anschein einer leicht rötlichen Tönung. Diese Erscheinung konnte bis ca. 4<sup>h</sup>30<sup>m</sup> beobachtet werden.

In dieser Nacht herrschte klares Wetter. Nur um Mitternacht verhinderten grössere Wolkenbänke die Beobachtung. Es herrschte allgemein sehr gute Sicht, die sich erst gegen morgen ein wenig verschlechterte.

Wetterdienst Flughafen Zürich  
Der Beobachter: Chr. Zahn